

Vorlage-Nr.: **1191-2022/DaDi**

Aktenzeichen:

Fachbereich: Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Fraktionsvorsitzende
Christian Grunwald
Claudia Schlipf-Traup

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Neubau-Pläne Carl-Ulrich-Schule Weiterstadt – Anfrage Grüne**

Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

In der online-Sitzung des SKSA am 10.02.2022 wurden vom Ersten Beigeordneten Pläne vorgestellt, nicht wie im Schulentwicklungsplan vorgesehen eine weitere Grundschule in Weiterstadt zu bauen, um der wachsenden Anzahl an Schüler*innen gerecht zu werden, sondern die Carl-Ulrich-Schule an einem neuen Standort komplett neu zu errichten und zu vergrößern.

Wir fragen deshalb:

1. Wie lauten die aktuellen Prognosen zur Zahl der Grundschüler*innen im Stadtteil Weiterstadt unter Einbeziehung
 - a) des neuen Wohngebietes Apfelbaumgarten II
 - b) des Stadtteils Riedbahn?

Die Schülerprognosen werden per Schulbezirk errechnet. Die Riedbahn ist bereits Bestandteil des Schulbezirks Carl-Ulrich- Schule. Zukünftig wird auch das Wohngebiet Apfelbaumgarten zu diesem Schulbezirk gehören. Die Prognosen gehen davon aus, dass in diesem Schulbezirk mit ca. 550 Schülerinnen und Schülern für die neue Carl-Ulrich- Schule gerechnet werden muss.

2. Welche Probleme gibt es an dem bestehenden Gebäude, bzw. Schulgelände der Carl-Ulrich-Schule?

Insgesamt ist das bestehende Gebäude flächenmäßig zu klein, und somit die räumlichen Kapazitäten für steigenden Schulen bereits ausgeschöpft. Auf dem aktuellen Grundstück kann die Carl- Ulrich.- Schule nicht erweitert werden. Zudem ist das bestehende Gebäude stark sanierungsbedürftig und gibt es die Wirtschaftlichkeit her, eine neue Carl-Ulrich-Schule zu bauen. Der Neubau ist die schnellere und auch wirtschaftlichere Lösung. Durch den Bau einer Schule für alle Weiterstädter wird die soziale Teilung der Stadt verhindert.

3. Wie könnten diese Probleme gelöst werden und mit welchen Kosten wäre dies verbunden?

Die Abkehr von einem Bau einer zusätzlichen Grundschule muss hingegen dem Kultusministerium mitgeteilt werden. Eine entsprechende Vorlage ist im Gremienlauf.

11. Die zusätzliche Schule am Campus wird mit deutlich mehr motorisiertem und Fahrrad-Verkehr verbunden sein.
Können die umliegenden und zuführenden Straßen diesen Verkehr aufnehmen?

In einem Campuskonzept werden diese Fragen erarbeitet und Vorschläge hinsichtlich der Verkehrsherausforderungen aufgenommen. Das Konzept wird zu gegebener Zeit vorgestellt.

12. Es soll mit dem Neubau „Bildungsgerechtigkeit“ geschaffen werden, d.h. hier: Kinder einer Ortschaft gehen alle in eine neue Schule, keinem Kind wird ein altes Schulgebäude zugemutet.
Gibt es Schulstandorte in anderen Kommunen im Landkreis, die ebenso aufgegeben und neu gebaut werden müssen, um in der Kommune „Bildungsgerechtigkeit“ zu schaffen?

Die Situation in der Schullandschaft ist sehr unterschiedlich und abhängig von örtlichen Begebenheiten. In einigen Kommunen besteht das Problem mit einer räumlichen Erweiterung. Am Ende geht es um eine Abwägung, ob der vorhandene Platz für eine Erweiterung ausreicht oder ein neuer Schulstandort langfristig pädagogisch sinnvoller und wirtschaftlicher ist. Die Bildungsgerechtigkeit besteht darin, dass alle Kinder dieselben neuen Räumlichkeiten und neue Bildungsstandards nutzen können.

13. Wie ist die Beteiligung der Schulgemeinde / Elternschaft an dem Projekt sichergestellt?

Die Eltern und die Schulgemeinde sind von Anfang eng eingebunden. Der Schulleiter der Carl- Ulrich- Schule unterstützt die Planung des Baus einer neuen Schule. Zudem ist auch der Bildungsbeirat der Stadt Weiterstadt in die Planung und Gespräche eingebunden.

14. Erklärt der Erste Kreisbeigeordnete mit diesen Plänen die Abkehr vom Konzept „Kurze Beine - kurze Wege“?

Nein. Es wird bewerkstelligt, dass die Kinder gut und sicher zu der Grundschule gelangen. In den Fällen, in denen der Schulweg nicht zu Fuß zurückgelegt werden kann, wird eine Beförderung durch den Landkreis sichergestellt.

15. Welche anderen Projekte müssen aufgrund der entstehenden Mehrkosten und der begrenzten Investitionsmittel nach hinten geschoben werden und sorgen für ungleiche Bildungsverhältnisse innerhalb des Landkreises?

Die Investitionsmaßnahmen im Schulbau des Landkreises Darmstadt- Dieburg wurden im vergangenen November vorgestellt. Der Fokus liegt aktuell auf dem Bau von Grundschulen. Das liegt an den stark steigenden Schülerzahlen. Bis 2027 werden Bau- und Sanierungsmaßnahmen an weiteren Schulen getätigt.

16. Mit welchen Einnahmen rechnet der Landkreis durch den Verkauf des Grundstückes in der Innenstadt?

Der Wert des Grundstückes wird mit dem Gutachterausschuss ermittelt.

17. Ist geplant, die alte Carl-Ulrich-Schule abzureißen?
Wenn ja, wie hoch sind die Kosten?

Ob das bestehende Gebäude abgerissen wird, obliegt der Stadt Weiterstadt nach dem Eigentumsübergang.